

## Neuer Goldrausch in der Arktis

**Hamburg, 23.03.2010 – Die kommende vollständige kommerzielle Nutzung der Nord-Ost Passage durch die internationale Schifffahrt dokumentiert die zwei Seiten der Medaille des Klimawandels.**

In einem Vortrag der Klimaforscherin Dr. Renate Treffeisen vom Alfred-Wegener Institut in Bremerhaven, zum Thema „Die Nord-Ost Passage: Die polare Perspektive des Klimawandels“ vor über 50 Zuhörern aus der Xing Gruppe „Schifffahrt“ am 18. März in Hamburg, wurden beide Facetten des aufkommenden Booms durch die neue Strecke deutlich.



W. Schwab, Dr. R. Treffeisen, Dr. D. Laub

Auf der einen Seite hat der Klimawandel in der Arktis einen neuen Goldrausch hervorgerufen: „Es kommt nicht oft vor, dass sich der internationalen Schifffahrt eine neue Route auftut“, betont der Moderator der XING Gruppe und Initiator, Dr. Detlef Laub von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft TPW Todt & Partner KG. „Der Suezkanal 1869, der Panamakanal 1914 und seit 2009 nun die Nord-Ost Passage“. Doch der Vortrag von Dr. Treffeisen hat auch die andere Seite gezeigt, nämlich, dass sich die Schifffahrt hier in einem der sensibelsten Ökosysteme der Welt bewegt. Die Verkürzung der Route für die Handelsschifffahrt bedeutet eine Verschiebung des Verkehrs von Süd nach Nord. Hinzukommt die Aussicht auf neue Quellen für Bodenschätze, jetzt schon haben die Verteilungskämpfe begonnen. Vorerst bleiben der Abbau von Rohstoffen und

die Passage mit technischen und nautischen Schwierigkeiten verbunden. Doch in den nächsten zehn Jahren werden wir eine starke Belebung der Handelsschiffahrt im Norden erleben, so Dr. Laub. Das Ökosystem Nordpolarmeer wird sich dadurch allerdings erheblich verändern.

Kontakt

Carsten Geyer, GEYER M&K  
Tel.: 040-280 56 143  
cg@geyermk.de